

Protokoll

über den KickOff-Workshop vom 07.08.2019 im Sitzungssaal des Rathauses und in der „Alten Kirche“

Dauer: Von 10:30 Uhr bis ca. 16:30 Uhr

Teilnehmer: Dr. Stefan Kley, Bay. Landessstelle für nichtst. Museen (ByLnM)
Susanne Zils, ByLnM
Frau Anke Meenenga, Hausgrafik,
Herr Bürgermeister Ullrich Karl Josef
Helmut und Traudl Fuchs, Themenfelder II und III,
Jürgen und Claire Lüders, Themenfeld I
Stadlbauer Dr. Josef, Themenfeld VI
Dietmar Ehni (zeitweise)
Alfons Motzel (zeitweise)
Peter Mayer, Themenfelder IV und V

Begrüßung und Vorstellung:

Bürgermeister Karl Josef Ullrich begrüßte die Anwesenden und Peter Mayer stellten die einzelnen Personen mit ihren Funktionen vor.

Vorstellung „Hausgrafik“:

Frau Meenenga stellte sich, Ihr Büro und ihre Arbeit anhand von realisierten Projekten vor

Präsentation allgemein:

Zu den Grundzügen der Präsentation verteilte Frau Meenenga ein „Handout“, in dem die wesentlichen Faktoren der Präsentation dargestellt sind und die für einzelne Themenfelder exemplarisch bereits umgesetzt sind.

Projektbezeichnungen und corporate design:

Eine längere Diskussion entspann sich über die Bezeichnungen des Projektes und der Projektteile. Peter Mayer erläuterte dazu, dass das bislang als „Sandsteinkultur“ bezeichnete Projekt aus den vom LEADER-Antrag her getrennten Teilprojekten „Sandstein-Erlebnisweg“ und „Dokumentationszentrum“ besteht. Das Projekt ist wiederum Teil des LEADER-Projekts der LAG Main4Eck mit dem Namen „Buntsandstein mit allen Sinnen erleben“, zu dem bereits vier Teilprojekte umgesetzt wurden. Es bestand in der Diskussion Einigkeit, dass die bestehende Struktur – also Gesamtprojekt und untergeordnete Teilprojekte - beibehalten werden soll. Allerdings sollten die bisherigen Bezeichnungen zur Diskussion gestellt werden. Bedenken wurden zum Oberbegriff „Sandsteinkultur“ dahingehend geäußert, dass das Thema durch den Teilbegriff „Kultur“ zu sehr einengt werde und deshalb ein weiter greifender Oberbegriff zu finden ist. Vorgeschlagen wurden unter anderen: „Leben mit dem Stein“
„Sandstein vom Main“
„Stein-Reich am Main“

Die Teilnehmer einigten sich schließlich auch wegen des Bezugs auf die Region auf die neue Bezeichnung

MAIN	main
SAND	sand
STEIN	stein

Die drei Begriffsteile sollten nicht in einem Wort zusammengefasst, sondern als Gruppe gestellt werden. Phonetisch kann der „Main“ auch als „mein“ aufgefasst werden.

Kommentar P. Mayer:

Es ist zu überlegen, ob der Begriff „Main-Sand-Stein“ noch durch ein das Thema charakterisierende grafisches Symbol“ ergänzt werden soll oder müsste, oder ob eventuell die Sandsteinfarbe ausreichen könnte.

Falls Symbol, wäre m.E. das Zunftzeichen der Steinmetze denkbar.

Dieses könnte dann überall (Wegschildern, Info-Tafeln, Broschüre, Flyer, Homepage, Stelen) zusammen mit dem Logo) verwendet werden.

Main-Sand- Stein
Erlebnisweg

Zum Beispiel



Bezeichnungen für die Unterprojekte:

Weg: Im Projekt „Sandstein-Erlebnisweg“, Zusätzlich wurden folgende 3-silbige Begriffe vorgeschlagen:

„Sandsteinweg“

„Sandsteinsteig“

„Sandsteinpfad“

Alte Kirche:

Neben den bereits intern vorgeschlagenen Begriffen: „Sandstein-Expo“, „Haus des Sandsteins“ und „Kulturhaus Sandstein“ wurden folgende Begriffe vorgeschlagen und diskutiert:

- „Sandstein-Reich“ (evtl. negativer Bezug zu 3. Reich aber Bezug zu Reichtum Steinbarone)
- „Sandstein-Welt“ (neutraler, aber weniger griffig!)
- „Sandstein vom Main“
- „Info-Point“ (Anglizismus!!)
- „Info-Punkt“

Nachgeschobene Vorschläge P. Mayer:

Der etwas hochgestochene Begriff „Litho-Sphäre“ (Lithos=Stein und Sphäre = Schicht, Umgebung)

Ist leider schon durch den wissenschaftlichen Begriff „Lithosphäre“ für den Erdmantel belegt.

Aber ich hätte da als „Unterschrift“ zum „Main-Sand-Stein“ für das Zentrum noch einige Vorschläge:

Themen-Welt	Themen-Reich	Themen-Sphäre	Facetten
Wissens-Welt	Wissens-Reich	Wissens-Sphäre	in allen Facetten
Info-Welt		Info-Sphäre	

Themenfelder:

Im Handout hat Hausgrafik bereits die Themenfelder I bis V strukturell bearbeitet.

Für das Feld VI war die Zeit zu knapp.

I – Geologie:

Die Flussgeschichte mit Prall- und Gleithang soll grafisch und nicht als Luftbild dargestellt werden

Die Steinarten sollen nach Möglichkeit als Muster und mit Lupe präsentiert werden

Die Erdperioden sollen im Zeitstrahl wie von Jürgen Lüders vorgeschlagen dargestellt werden.

Um die Zeiträume realistisch darzustellen, soll der Zeitstrahl maßstäblich abgebildet werden.

Die für den Sandstein relevante Epoche soll als „Lupe“ vergrößert herausgezogen werden

Die Menschheitsgeschichte soll zur Verdeutlichung mit erfasst werden

Die Epochen sollen mittels Darstellung von Pflanzen und Lebewesen leichter „lesbar“ gemacht werden

Die für den Abbau relevanten Bruchlinien, sollen in der geol. Karte mit dargestellt werden, aber im Themenfeld II abgehandelt werden.

Jürgen Lüders wird den Zeitstrahl entsprechend vorbereiten

II – Gewinnung

Abhandlung Bruchlinien – Ursachen, Wirkung und Nutzen beim Abbau

Darstellung Berufe → Darstellung auch für Kinder

Darstellung Gefahren → evtl. mit Unfallstatistiken

Arbeit von Frauen → Ursachen (Tod/Arbeitsunfähigkeit Mann) und Art der Arbeit (Korb mit Schrotten)

III – Bearbeitung:

Gemäß Handout → keine Diskussionen oder Ergänzungen

Werkzeuge in Kiste → Darstellung aus Buch in Klappfolien ???

Gesundheitliche Auswirkungen (Staublunge, Verletzungen), evtl. Statistiken ???

IV – Transport:

Differenzierung laut Handout

V – Bauelemente:

Ausarbeitung Zeitstrahl mit Illustrationen

Karte mit Verbreitungsgebiet in Deutschland

VI – Wohl und Wehe

Dr. Stadlbauer erhält durch Hausgrafik Vorausarbeitung für Themenfeld

Kürzung Texte durch Dr. Stadlbauer

Sehr wichtige Zitate aus Physikatsbericht mit Schlussfolgerungen

Die Zitate sollen idealerweise auch über Hörstationen abgerufen werden können und sollten folglich „besprochen“ werden. Hier ist ggfls ein Profi einzuschalten.

Zusammenfassung Dr. Stadlbauer

Ortstermin in der alten Kirche:

Chor:

Peter Mayer erläutert Sachzwänge (flexible Nutzung) und mobile Objekte im Raum

- Altar/Vortragspult im Chorraum mit gotischem Kreismotiv an Frontseite. Abm. B/H/T ca. 130/60/50 cm
Zum Boden zu zurückgesetzte Platte und oben aufgesetztes Pult aus Stahl
- Zentral rückseitig im Chorraum Grabmal Arnold (bei A. Schwarz in Auftrag)
Seitlich davon kleinere Grabmale
- Sonst keine Objekte im Chorraum

Empore:

- Am Treppenaufgang Grabmalteil mit schönem Christuskopf als Halbrelied (Spende B. Umscheid)
frei schwebend mit Edelstahldübeln vor die Wand gesetzt.
- Uhr- und Schlagwerke sind bereits gesetzt. Eines muss gedreht werden.
Anschluss zur Glocke fehlt noch (Förderverein)
- Sonst keine Ausstellungsobjekte, da kein behindertengerechter Zugang

Ausstellungsraum:

- Wand vor Treppenaufgang /Verkleidung E-Raum) nutzen für Foto oder Karte, davor lebensgroße Figur
- nach Vorlage Arbeiterfoto, Konflikt mit Tisch zum Blättern und TV-Schirm klären (Hausgrafik/AK)
Blickfang vom Seiteneingang aus und durch die Frontöffnung.
- Fläche am Giebel seitlich Eingang noch unverplant – evtl. Hinweis auf Erlebnisweg
- Blickachse durch Raummitte zum Chor soll nicht verstellt werden.
Stromanschlüsse (2 Steckdosen) in Raumachse, 4x2 Steckdosen seitlich (Media-Player oder Touchscreens)
- P. Mayer lässt an Hausgrafik vermaßten Architektenplan mit Eintragung Bodensteckdosen zugehen.
- Sitzgelegenheiten an beiden Längsseiten als Ruhezonen vorgeschlagen (Lage abhängig von Raumobjekten).
- Nutzung Wandflächen seitlich Chorbogen in Anlehnung an ehem. Seitenaltäre durch Touchscreen mit Schubladenunterteil und darüber Illustrationen, die keiner Erläuterung bedürfen.
- Kindersitzwürfel aus Schaumstoff, gleichzeitig auch als „Bauklötze“
Sonderteile für Bau Bogen (Statik!!) denkbar. Firma ist in Collenberg ansässig!

- Kästchen für Infomaterial an Stelen
- Material, Oberfläche und Farbe von Stelen und Blöcke
In Sperrholz mit innenliegenden Rahmen und untergesetzten Rollen,
Fläche beklebt mit bedrucktem Malervlies, Farbe in changierenden Sandsteintönen
jedoch keine Fotoimitationen.
- Raumakustik:
 - der Kirchenraum zeigt einen massiven und sehr störenden Nachhall.
 - Somit erscheinen Hintergrundgeräusche problematisch.
 - Denkbare Verbesserungen sind durch die geplanten Gewebe in den Fenstern zu erwarten.
 - Es muss aber geklärt werden, ob sich die Gewebekonstruktionen, die auch für eine Lichtstreuung sorgen sollen, für Fotomotive und dort besonders für Farbfotos eignen.
 - Falls ja, könnten dort Fotos mit Sandstein-Naturmotiven verwendet werden
 - Denkbar wäre auch, die Farbfotos auf die Glasfelder per Folie aufzubringen, um so für den Innenraum den Effekt gotischer Buntglasfenster zu erzielen und nach außen in den Abendstunden mit der Leuchtungsbeleuchtung tolle Effekte zu erzielen.
 - Zur Schallabsorption könnten auch unter der Decke „auf Lücke“ aufgehängte Stoffsegel sorgen.
 - Da keiner der Beteiligten die Auswirkungen auf die Raumakustik nach Fertigstellung und Einbauten abschätzen kann, soll ein Raumakustiker eingeschaltet und beauftragt werden. Frau Zils versucht einen Kontakt herzustellen.
 - Herr Dr. Kley stellt eine Förderung für die dabei anfallenden Kosten in Aussicht.

Außenbereich:

- Vor dem Gebäude soll an der Ecke (Giebelseite links) ein großer Sandsteinblock als Blickfang versetzt werden:
- Der Blick auf das Portal am Seiteneingang muss aber unverstellt bleiben.
- Auf die Giebelfassade soll in der Höhe von ca. 50 cm unter Traufgesims abwärts das Logo mit dem noch auszuwählenden Zusatz aufgemalt werden. Denkbar ist, dies in gleicher Höhe axial über dem Seitenportal zu wiederholen, um auf beiden Anfahrseiten zu wirken.
- Ein eingearbeiteter Schriftzug im Sandsteinblock erscheint für Wirkung und Sichtbarkeit nicht ausreichend. Ob zusätzlich noch eine Fahne denkbar und sinnvoll ist, muss noch bedacht werden.

Homepage:

Dr. Kley teilt mit, dass das BLfD ein Programm zur Verfügung stellen kann, mit dessen Hilfe eine Homepage erstellt und gepflegt werden kann.

Termine:

Die Beteiligten sollten sich kurzfristig über die Bezeichnungen für die Logos austauschen und einig werden.
Durch Hausgrafik soll der Terminplan „vom Ende her“ aufgebaut werden.
Als Termin für Fertigstellung und Einweihung wird Mitte April 2020 festgelegt.

Aufgestellt: Collenberg 10.08.2019 MA